

Oberbürgermeisterin
Dieter Reiter
80331 München

München, 19. Dezember 2022

Anfrage Taubenabwehr Innenräume der Sparkasse München

Herr Reiter, als sicher stolze Vorsitzende des Verwaltungsrates der Münchner Stadtparkasse haben sie mit Sicherheit schon mit Begeisterung Kenntnis von der neuesten technischen Errungenschaft, der Taubeninnenabwehr in den Räumen der Sparkasse am Max Weber Platz erhalten¹.

Gerne möchte ich hierzu folgende freundliche Fragen stellen:

- 1) Würde es nicht Sinn machen die Stahlzacken noch ein wenig mehr anzuspitzen, um eine größere Verletzungsfreude zu erzeugen?
- 2) Besteht die Möglichkeit ein besonders giftiges Gift auf die Stacheln aufzutragen, um die Qualen der Verletzten zu steigern?
- 3) Ist es geplant diese Vorzeigeschönheit der Folterkultur auf weitere Filialen auszuweiten? Wie wäre „Zackenpflicht jetzt“ als Maßnahmentitel?
- 4) Stimmen die Gerüchte, dass die FolterVorrichtung tatsächlich gar nicht für Tauben gedacht ist, sondern um Menschen ohne Obdach fernzuhalten?
- 5) Welche weiteren Maßnahmen möchte die Stadt München in ihren Sparkassen vorantreiben um dem schönen Motto „Weltstadt mit Herz (und ohne Obdachlose)“ auch in Zukunft gerecht zu werden?
- 6) Haben sie als verantwortungsvolle Vorsitzende des Verwaltungsrates der Münchner Stadtparkasse schon einmal probeweise?

Da wir wissen, wie sehr der SPD eine soziale, von Menschenliebe getragene Politik am Herzen liegt, gehen wir fest davon aus, dass sich dem aktuellen Problem schnellstmöglich angenommen wird und verbleiben mit zackigen Grüßen.

Initiative: Stadträtin Marie Burneleit

¹ <https://www.br.de/nachrichten/bayern/muenchner-stadtparkasse-metallgitter-gegen-obdachlose,TPtepdtd>
Dieser Antrag ist im Generischen Femininum formuliert: es gelten grammatisch feminine Personenbezeichnungen gleichermaßen für Personen weiblichen, nicht-binärem und männlichen Geschlechts.

Die PARTEI im Münchner Stadtrat

Marie Burneleit

marie.burneleit@muenchen.de

Rathaus, 80331 München